

Zur Notiz für die Herren Verleger. [16736.]

Hauptsächlich der vielverbreiteten irrigen Ansicht: beim Buchhandel sei ein lucratives Geschäft zu machen, muß es zugeschrieben werden, daß so mancher sich hineindrängt, ohne ihn ordnungsmäßig erlernt, oder sich wenigstens mit dem Gange und Wesen desselben vertraut gemacht zu haben.

Die hiesigen Verhältnisse liefern einen schlagenden Beweis für solche Uebelstände. Gottbus ist eine Stadt von kaum 14000 Einwohnern, worunter sich an 5000 Fabrikarbeiter und Tagelöhner befinden; ausgeschlossen vom Eisenbahnverkehr und dadurch in eine isolierte Lage gebracht, hat der Wohlstand des Ortes in den letzten zehn Jahren stets abgenommen; die umliegende Gegend ist nur zum geringen Theile wohlhabend und hauptsächlich von Wenden bewohnt, welche der deutschen Literatur bekanntlich gar nicht zugänglich sind; in den nahe liegenden Städten Frankfurt a/D., Fürstentum, Suben, Sommerfeld, Sorau, Muskau, Hoyerswerda, Lübben und Luckau befinden sich Buchhandlungen, und dazu tritt noch die Concurrenz mit Berlin, welche bei dem dort üblichen hohen Rabatt den Absatz schmälert und den Gewinn auf das geringste Maß zurückführt.

Seit 1832 nach Kräften bemüht, das Feld in meinem Bereiche für die Literatur urbar zu machen, gestehe ich offen, nur unter großen Sorgen und Mühen meine Existenz begründet und erkämpft zu haben; und wenn auch die vollste Hingebung zum Berufe, dem ich mich 36 Jahre hindurch gewidmet, erforderlich ist, um bei dem jetzigen Treiben mit Freudigkeit fortzuarbeiten, so werde ich doch fernerhin und so lange meinen Berufspflichten treu nachzukommen suchen, bis es nöthig sein wird, mein Geschäft jüngeren und rüstigeren Händen zu übergeben.

Dies als Antwort auf mehrere Anfragen von befreundeter Seite.

Ueber das kürzlich erlassene Heine'sche Circular mich weiterer Bemerkungen enthaltend, bringe ich in Bezug darauf nur zur öffentlichen Kenntniß, daß dessen zweimal wöchentlich erscheinendes Anzeigenblatt nach zehnjährigem Bestehen nur in einer Auflage von 240 Exempl. gedruckt wird, während die in der älteren Buchdruckerei hierselbst erscheinenden Blätter: Gottb. Wochenblatt (2mal wöchentlich) in 475 Exempl., Gottb. Kreisblatt (1mal wöchentlich) in 370 Exempl. abgestempelt werden. Die mir zutheil werdenden Insertionsaufträge werden nach wie vor zur Hälfte berechnet, und bin ich ermächtigt, die Aufnahme aller Anzeigen in beiden Blät-

tern zugleich, ohne Erhöhung der Kosten, zuzufügen zu können.

Gottbus, den 6. November 1859.

Ed. Meyer.

Ernst Schulze betreffend.

[16737.]

In letzter Zeit ist es mehrfach vorgekommen, daß ich von Seiten meiner Bekannten darum angegangen wurde, ihnen einige Epheus oder Rosenblätter vom Grabe meines Onkels, des Dichters Ernst Schulze, (welches bekanntlich von Herrn Brochhaus ein sehr hübsches Monument erhalten hat) zu übersenden, um durch diese Beigabe dem Geschenk der „bezauberten Rose“ oder seiner „Cäcilie“ einen noch zarteren Charakter und höheren Werth zu geben. Sehr gern war ich hierzu bereit und führte aus Pietät den Auftrag gewissenhaft aus. Durch Fortsetzung dieses Plünderungssystems, welches ohnedem genug durch Besucher unserer Stadt ausgeübt wird, befürchte ich jedoch eine zu große Verwüstung in der noch jungen Anpflanzung anzurichten, und bitte deshalb meine werthen Freunde, vor der Hand Einhalt in ihren Bitten zu thun; wenn die Sträucher erst eine respectable Größe erreicht haben, stehe ich gern zu Diensten.

August Schulze in Gelle.

[16738.]

Warnung.

Im unbeschränkten Vervielfältigungsrechte jeder Art, der Werke Dannecker's, warne ich gegen unbefugte Nachahmung.

Der rechtliche Mann wird sich mit mir leicht verständigen können, — nicht solche mögen sich selbst die Folgen zuschreiben; das Gesetz spricht sich darüber klar aus.

Hamburg, im Octbr. 1859.

G. Heubel,

d. Z. Zimmerstrasse Nr. 15/1. in Berlin.

Börse in Leipzig, am 7. November 1859.

Table with columns: Wechsel, Angebots, Gesucht. Lists exchange rates for various locations like Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, and Wien.

Sorten.

Table listing various types of gold and silver coins and banknotes, such as Kronen, Zpf., Augustdor, Pr. Friedrichdor, etc., with their respective values.

\*) Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Pf. und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Weimar. Bank, 2) die Privatbank zu Gotha, 3) die Lübeck. Privatbank, 4) die Gera. Bank, 5) die Anhalt-Dessau. Landesbank, 6) die Rostock. Bank.

Uebersicht des Inhalts.

Aufforderung der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig. — Bekanntmachung des Unterstützungsbereichs des. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. — Rechtefälle. — Reutafelten der ausländischen (amerik. u. engl.) Literatur. — Anzeigenblatt Nr. 10610-10738. — Börse in Leipzig, am 7. November 1859.

Large table listing various items, names, and numbers, organized in columns, likely a directory or index of advertisements and notices.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Krauß. — Commissionär der Expedition des Börsenblattes: J. Kirchner. — Druck von D. G. Teubner